

ODU GmbH & Co. KG

Mühdorf a.Inn

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software, Patente und ähnliche Rechte	3.272.371,13	3.100
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	62.930.653,21	63.510
Technische Anlagen und Maschinen	40.314.167,63	41.497
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.178.481,07	10.488
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.457.493,78	3.621
	123.880.795,69	119.116
	127.153.166,82	122.216
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.541.546,41	15.965
Unfertige Erzeugnisse	26.986.956,22	23.733
Fertige Erzeugnisse und Waren	18.009.544,32	18.924
	62.538.046,95	58.622
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.892.609,49	38.440
Sonstige Vermögensgegenstände	6.943.306,91	6.405
	39.835.916,40	44.845



	31.12.2024	31.12.2023
	€	T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	85.888.607,99	80.954
	188.262.571,34	184.421
Rechnungsabgrenzungsposten	2.877.731,54	2.728
Aktive latente Steuern	2.031.317,57	2.339
	320.324.787,27	311.704

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	T€
Eigenkapital		
Festkapital (Vj.: Gezeichnetes Kapital)	3.000.000,00	180
Gesamthänderisch gebundene Rücklagen	1.250.000,00	0
Gewinnrücklagen	140.777.500,11	0
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.397.390,76	0
Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0
Gewinnvortrag	47.688.651,51	0
Konzerngewinn	28.676.496,04	0
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	227.958
	222.790.038,42	228.138
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.140.912,04	1.176
Steuerrückstellungen	3.155.358,06	4.869
Sonstige Rückstellungen	13.147.512,87	16.096
	17.443.782,97	22.141
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	510.168,05	768
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.028.228,81	18.908
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	45.717.359,07	26.988
Sonstige Verbindlichkeiten	5.568.488,69	5.493
- davon aus Steuern: € 2.068.430,98 (Vj.: T€ 3.247)		
- davon i. R. d. sozialen Sicherheit: € 616.772,90 (Vj.: T€ 515)		
	67.824.244,62	52.157



	31.12.2024	31.12.2023
	€	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	12.205.609,31	9.217
Passive latente Steuern	61.111,95	51
	320.324.787,27	311.704

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	€	T€
Umsatzerlöse	292.519.862,95	294.260
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.332.534,37	-4.798
	297.852.397,32	289.462
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.168.334,43	4.340
Sonstige betriebliche Erträge	6.382.595,18	3.296
	308.403.326,93	297.098
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	63.471.459,16	62.989
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.492.930,85	3.049
	66.964.390,01	66.038
Rohergebnis	241.438.936,92	231.060
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	119.292.136,72	111.874
Soziale Abgaben	20.472.754,27	19.288
Aufwendungen für Altersversorgung	1.984.238,29	1.968
	141.749.129,28	133.130
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20.466.035,93	20.728
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.140.522,27	39.128
	39.083.249,44	38.074
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.192.638,15	1.331
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	463.355,46	508
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.339.848,25	10.221

	2024	2023
	€	T€
- davon latente Steuern: - € 583.382,65 (Vorjahr: - T€ 855)		
Ergebnis nach Ertragsteuern	30.472.683,88	28.676
Sonstige Steuern	1.129.487,73	642
Konzernjahresüberschuss	29.343.196,15	28.034
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-666.700,11	-28.034
Konzerngewinn	28.676.496,04	0

Konzernanhang 2024

Die ODU GmbH & Co. KG (Mutterunternehmen) hat ihren Sitz in 84453 Mühldorf am Inn und wird beim Amtsgericht Traunstein im Handelsregister unter der Nummer HRA 3272 geführt.

A Konsolidierungskreis, Konsolidierungszeitpunkt

In den Konsolidierungskreis nach § 294 HGB sind neben dem Mutterunternehmen ODU GmbH & Co. KG folgende verbundene Unternehmen als Tochter- oder Enkelunternehmen bzw. als Zweckgesellschaft einbezogen worden:

Gesellschaft, Sitz	Quote	Eigenkapital zum 31.12.2024	Jahresergebnis 2024
	%	T€	T€
ODU Verwaltungs GmbH	0,0	204	10
Mühldorf			
Otto Dunkel GmbH	0,0	185.885	13.406
Mühldorf			
ODU-USA, Inc.	0,0	15.060	3.984
Camarillo			
ODU-France SARL	0,0	322	38
Le Plessis-Belleville			
ODU-UK Ltd.	0,0	614	66
Loughborough			
ODU Italia Sri	0,0	106	19
Bozen			
ODU Scandinavia AB	0,0	283	67
Norrtälje			
ODU Denmark Aps	0,0	420	200
Kopenhagen			



Gesellschaft, Sitz	Quote	Eigenkapital zum 31.12.2024	Jahresergebnis 2024
	%	T€	T€
ODU (Shanghai) International Trading Co. Ltd.	0,0	4.026	867
Shanghai			
ODU (Shanghai) Connector Manufacturing Co. Ltd.	0,0	4.801	470
Shanghai			
ODU Automotive GmbH	0,0	4.648	943
Mühlendorf			
ODU Automotive Inc.	0,0	2.534	645
Camarillo			
ODU Romania Manufacturing SRL	0,0	13.959	1.468
Sibiu			
ODU (HK) Trading Co.Ltd.	0,0	608	352
Hong Kong			
ODU Japan K.K.	0,0	-1.886	-300
Tokio			
ODU North American Logistics Inc.	0,0	1.785	1.318
San Diego			
ODU Mexico Manufacturing S. DE R.L. DE C.V.	0,0	597	-42
Tijuana			
ODU REAL ESTATE SRL	0,0	1.367	479
Sibiu			
ODU Korea Inc.	0,0	-1.202	-374
Seoul			
ODU Finanz GbR	0,0	23.881	667
Mühlendorf			
ODU Austria GmbH	0,0	85	36
Maria Enzersdorf			

Maßgeblich für die Einbeziehung aller Gesellschaften - mit Ausnahme der ODU Finanz GbR - in den Konzernabschluss ist der nach § 290 Abs. 1 und 2 beherrschende Einfluss der ODU GmbH & Co. KG. Die ODU Finanz GbR ist aufgrund ihres Unternehmensgegenstandes als special purpose entity (Zweckgesellschaft) nach § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB in den Konzernabschluss der ODU GmbH & Co. KG einzubeziehen.

Im Vergleich zum Vorjahr trat eine neue Muttergesellschaft (ODU GmbH & Co. KG) an die Stelle der bisherigen Muttergesellschaft (ODU Verwaltungs GmbH). Dies liegt daran, dass zum 1. Januar 2024 eine sog. "Einheits GmbH & Co. KG" zwischen der ODU GmbH & Co. KG und ihrer Komplementärin, der ODU Verwaltungs GmbH, begründet wurde. An den insgesamt in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen änderte sich gegenüber dem Vorjahr nichts. Die Vorjahreszahlen werden entsprechend der alten Konzernstruktur angegeben. Im Berichtsjahr kommt es durch die konzerninterne Umstrukturierung zu einer Verschiebung zwischen dem Eigen- und dem Fremdkapital. Aus den Fremddanteilen im Eigenkapital wurden im Jahr 2024 T€ 23.880 in die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Gesellschafterkonten I) umgegliedert. Die verbleibenden Fremddanteile aus dem Vorjahr wurden in das Eigenkapital umgegliedert (siehe Anlage 6 - Konzern-Eigenkapitalspiegel).



B Konsolidierungsgrundsätze

Mit Ausnahme der in 2022 gegründeten ODU Austria GmbH, der im Jahr 2018 gegründeten ODU Korea Inc., der bereits in 2017 gegründeten ODU REAL ESTATE SRL und der im Jahr 2016 gegründeten Gesellschaften ODU North American Logistics Inc. und ODU Mexico Manufacturing S. DE R.L. DE C.V. und der in 2015 gegründeten ODU Japan K.K., sowie den in 2014 gegründeten ODU ITALIA S.r.l. und ODU Denmark Aps erfolgten sämtliche Kapitalkonsolidierungen vor Geltung des BilMoG und wurden daher unter Anwendung der Buchwertmethode (§ 301 Abs.1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F.) in der Weise vorgenommen, dass der Buchwert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde. Die Erhöhung von Beteiligungen an bereits vollkonsolidierten Unternehmen wird erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals abgebildet.

Die Kapitalkonsolidierung der im Jahr 2022 gegründeten ODU Austria GmbH, der in 2018 gegründeten ODU Korea Inc, der in 2017 gegründeten Gesellschaften ODU REAL ESTATE SRL, der im Jahr 2016 gegründeten ODU North American Logistics Inc. und ODU Mexico Manufacturing S. DE R.L. DE C.V., der in 2015 gegründeten ODU Japan K.K. sowie den in 2014 gegründeten ODU ITALIA S.r.l. und ODU Denmark Aps erfolgte unter Anwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB).

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet (§ 303 Abs.1 HGB).

Gegenseitige Aufwendungen und Erträge werden miteinander verrechnet (305 Abs. 1 HGB).

Bei der Eliminierung der Zwischenergebnisse gemäß § 304 Abs. 1 HGB wurden die Gewinne, die durch die Lieferungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen innerhalb des Konzernkreises entstanden sind, insoweit eliminiert, als sich die gelieferten Erzeugnisse noch im Bestand des Konzerns befanden. Die so im Geschäftsjahr 2024 eliminierten Zwischengewinne belaufen sich auf + T€ 1.037 (Vorjahr: + T€ 981).

Sofern vorgeschriebene Maßnahmen zu Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen Wertansatz der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, die sich voraussichtlich in späteren Jahren wieder abbauen, wurden aktive bzw. passive latente Steuern in der Konzernbilanz angesetzt (§ 306 HGB).

Gemäß § 307 Abs. 1 HGB wurden im Vorjahr für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile an in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen ein Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde der im Jahresergebnis enthaltene, außenstehenden Personen (Gesellschafter einer einbezogenen Zweckgesellschaft) zustehende Gewinn gemäß § 307 Abs. 2 HGB nach dem Posten "Konzernjahresüberschuss" unter dem Posten "Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn" gesondert ausgewiesen.

C Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Grundlagen der Währungsumrechnung

1. Bilanzierungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt nach den Konzernrechnungslegungsvorschriften des HGB. Die Gliederung des Konzernabschlusses folgt den Vorschriften des § 266 i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB (Konzern-Bilanz) und § 275 Abs. 2 i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung). Die Konzern-Gewinn und -Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederung des Konzernabschlusses entspricht mit Ausnahme der systembedingten Posten der Gliederung des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft.

Der Konzernabschluss wird einheitlich nach den Methoden, die die ODU GmbH & Co. KG als Muttergesellschaft in ihrem Jahresabschluss anwendet, aufgestellt und bewertet. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind ebenfalls nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Bei ausländischen Enkelunternehmen wird die Bilanzierung an die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns angepasst, soweit dies für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung ist.

2. Bewertungsmethoden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Auf Zugänge des Berichtsjahres beim beweglichen Anlagevermögen wird dabei überwiegend die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist. Geringwertige Wirtschaftsgüter unter € 250,00 werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 800,00 liegen, werden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet, in die angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten einbezogen sind. Das Niederwertprinzip wird beachtet.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel sind mit den Nennwerten (ggf. abgezinst) bilanziert. Für die erkennbaren Einzelrisiken werden Abschläge vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt bei den Forderungen mit dem Devisenkassamittelkurs am Entstehungstag. Zum Abschlussstichtag werden Fremdwährungsforderungen bei Restlaufzeiten kleiner ein Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.



Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlustvorträgen, insofern eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren gewährleistet ist. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird der jeweils gesellschaftsspezifische Ertragsteuersatz zugrunde gelegt, der im Zeitpunkt des Abbaus der Differenz besteht. Dabei haben folgende Steuersätze Anwendung gefunden:

ODU GmbH & Co.KG	13,83%
Otto Dunkel GmbH	29,65%
ODU Verwaltungs GmbH	29,65%
ODU USA, Inc.	29,83%
ODU France SARL	25,00%
ODU UK Ltd.	20,00%
ODU Italia Srl	24,00%
ODU Scandinavia AB	20,60%
ODU Denmark Aps	22,00%
ODU (Shanghai) International Trading Co. Ltd.	25,00%
ODU (Shanghai) Connector Manufacturing Co. Ltd.	25,00%
ODU Japan K.K.	30,62%
ODU Automotive GmbH	29,65%
ODU Romania Manufacturing SRL	16,00%
ODU REAL ESTATE SRL	16,00%
ODU Automotive Inc.	29,83%
ODU (HK) Trading Co. Ltd.	16,50%
ODU North American Logistics Inc.	29,83%
ODU Mexico Manufacturing S. DE R.L. DE C.V.	30,00%
ODU Finanz GbR	13,83%
ODU Korea Inc.	24,00%
ODU Austria GmbH	23,00%

Sich ergebende aktive und passive latente Steuern, ohne Berücksichtigung der sich ergebenden latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen, werden gemäß § 274 Abs. 1 HGB saldiert. Eine sich insgesamt, ohne Berücksichtigung der sich ergebenden latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen, ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer sich insgesamt, ohne Berücksichtigung der sich ergebenden latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen, ergebenden Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden.

Passive latente Steuern resultieren aus unterschiedlich anerkannten Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Bewertungsunterschieden bei den Schulden. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus steuerlich nicht anerkannten Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen, steuerlich nicht anerkannten Rückstellungen sowie aus voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträgen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung der Projected Unit Credit Method (PUC-Method) ermittelt. Dabei kommen die „Richttafeln 2018 G“ von der Klaus Heubeck-Lizenz Heubeck-Richttafeln GmbH sowie ein Zinssatz von 1,90 % p.a. und ein Rententrend von 1,50 % p.a. zur Anwendung. Die Bewertung des Erfüllungsbetrags und der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung erfolgt zum 31.12.2024 unter Anwendung des IDW Rechnungslegungshinweises „Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen“ (IDW RH FAB 1.021).

Die Rückstellungen für Steuern sowie die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Ermittlung der Höhe dieser Rückstellungen erfolgt anhand geeigneter Einzelaufstellungen. Hierbei werden gegebenenfalls künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Sofern eine Abzinsung erforderlich ist, wird diese mit einem laufzeitadäquaten Marktzins vorgenommen.



Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt bei den Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs am Entstehungstag. Zum Abschlussstichtag werden Fremdwährungsverbindlichkeiten bei Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

3. Währungsumrechnung

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen erfolgte gemäß den Vorschriften des § 308 a HGB. Hierbei wurde das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Die Umrechnung der Bilanzposten erfolgte zu den jeweiligen Stichtagskursen. Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte zu den jeweiligen Jahresdurchschnittskursen. Sich ergebende Differenzen sind innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Im Jahr 2024 wurden Währungsdifferenzen in Höhe von T€ 1.397 (Vorjahr: T€ 921) erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Vorjahresbetrag der Währungsdifferenzen war in voller Höhe im Ausgleichsposten für Anteile Dritter enthalten.

Erfolgswirksam wurden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung Währungsdifferenzen in Höhe von - T€ 115 (Vorjahr: - T€ 105) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

D Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der gesonderten Anlage zum Anhang. In der Spalte "Effekte aus Währungsumrechnung" werden Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Anlagevermögens ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind T€ 29 (Vorjahr: T€ 394) ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Aktive latente Steuern

Der Bilanzansatz reflektiert die aktivierten latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von T€ 2.031 (Vorjahr: T€ 2.340).

Wie in den Vorjahren wird auch im Geschäftsjahr 2024 das Wahlrecht zur Bilanzierung eines Aktivüberhangs von latenten Steuern, der aus den Einzel-Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultiert, nicht ausgeübt.

Eigenkapital

Die Entwicklung sowie die Zusammensetzung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Rückstellungen für Pensionen

Die Saldierung der Pensionsrückstellung mit dem darauf entfallenden verpfändeten Planvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB ergibt zum Abschlussstichtag einen Überhang der Pensionsverpflichtung in Höhe von T€ 1.109 (Vorjahr: T€ 1.153).

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Pensionsverpflichtung	2.789	2.892
Planvermögen (beizulegender Zeitwert)	1.680	1.739
Pensionsrückstellung nach Saldierung	1.109	1.153
Anschaffungskosten des Planvermögens	1.680	1.739

Die Bewertung des Erfüllungsbetrags und der Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen erfolgt zum 31.12.2024 unter Anwendung des IDW Rechnungslegungshinweises „Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen“ (IDW RH FAB 1.021). Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt - T€ 15 (Vorjahr: T€ 17).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Garantierückstellungen und Rückstellungen für drohende Verluste, Aufsichtsratsvergütungen, Berufsgenossenschaft, Urlaub, Überstunden, externe und interne Abschluss- und Beratungskosten sowie Bonusrückstellungen.

Verbindlichkeiten



Sämtliche Verbindlichkeiten haben - abgesehen von T€ 6.173 (Vorjahr T€ 9.466) mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Passive latente Steuern

Der Bilanzansatz berücksichtigt passivierte latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von T€ 61 (Vorjahr: T€ 51).

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten ergibt das folgende Bild:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Bundesrepublik Deutschland	74.633	75.802
Nord- und Mittelamerika	101.849	94.166
Europa - ohne Bundesrepublik Deutschland	75.632	81.626
Asien	40.406	42.666
	292.520	294.260

Die Aufgliederung nach Branchen stellt sich wie folgt dar:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Industrieelektronik	59.403	65.062
Medizintechnik	86.073	82.955
Mess-/Prüftechnik	23.189	20.579
Militär/Sicherheitstechnik	76.569	57.932
Automobiltechnik	30.147	48.844
Energietechnik	1.126	2.431
Sonstige	16.014	16.457
	292.520	294.260

Die Umsatzerlöse stammen im Wesentlichen aus der Lieferung von fertigen Erzeugnissen und Waren.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Jahres 2024 sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 880 (Vorjahr: T€ 1.040) enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge für Forschungszulagen und Investitionszuschüsse sowie Buchgewinne aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Außerdem enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge außergewöhnliche Erträge im Umfang von T€ 1.454 (Vorjahr: T€ 0), die im Rahmen einer Kundenbeziehung mit bestehenden Lieferverpflichtungen angefallen sind.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In den Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen und auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 597 (Vorjahr: T€ 318) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen



In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen i.H.v. T€ 32 (Vorjahr: T€ 56) enthalten, welche mit den Zinserträgen aus zweckgebundenen Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 11 (Vorjahr: T€ 37) saldiert wurden.

Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung und Bedeutung

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten außergewöhnliche Aufwendungen im Umfang von T€ 353 (Vorjahr: T€ 2.296), die im Rahmen einer Kundenbeziehung mit bestehenden Lieferverpflichtungen angefallen sind.

E Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den mit Softwareanbietern abgeschlossenen Wartungs- und Lizenzverträgen resultieren nach dem Abschlussstichtag zu leistende Zahlungen in Höhe von T€ 13.248 (Vorjahr: T€ 7.993).

Aus begonnenen Investitionsvorhaben für Gebäude und Infrastruktur resultieren nach dem Abschlussstichtag zu leistende Zahlungen i.H.v. T€ 11.709.

Zum 31.12.2024 besteht zudem ein Bestellobligo für Vorräte i.H.v. T€ 6.650.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für den Zinsanteil aus Mietkaufverträgen:

fällig binnen 1 Jahr	T€ 285
Fällig 1-5 Jahre	T€ 259
Gesamt	T€ 544

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen für technische Anlagen sowie aus Kfz- und Fahrrad-Leasingverträgen:

fällig binnen 1 Jahr	T€ 937
Fällig 1-5 Jahre	T€ 829
Gesamt	T€ 1.766

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Vereinbarungen über die Aufhebung von Handelsvertreterverträgen:

Fällig binnen 1 Jahr:	T€ 730
Fällig 1-5 Jahre	T€ 0
Gesamt	T€ 730

Des weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen:

fällig binnen 1 Jahr	T€ 1.831
Fällig 1-5 Jahre	T€ 3.681
Gesamt	T€ 5.512

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2024 Anzahl	2023 Anzahl
Angestellte	1.325	1.298
Arbeiter	1.243	1.158



2024 Anzahl	2023 Anzahl
2.568	2.456

Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Der Jahresüberschuss des Mutterunternehmens wird auf den Gesellschafterkonten der beteiligten Kommanditisten gutgeschrieben.

Bezüge der Organmitglieder, gewährte Kredite

Der Geschäftsführer Herr Robert Klemisch erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

In analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB wurde auf die Angabe der Bezüge der Organmitglieder und früherer Organmitglieder verzichtet. Kredite wurden nicht gewährt.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 223 und setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Abschlussprüfungsleistungen	118
Steuerberatungsleistungen	105

Persönlich haftende Gesellschafterin

Die ODU Verwaltungs GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin mit einem gezeichneten Kapital von T€ 180.

Geschäftsführer der Komplementärin des Mutterunternehmens

Dr.-Ing. Kurt Woelfl, Mühldorf am Inn (bis 15. April 2024)	Unternehmensentwicklung, Vertrieb, Portfoliomanagement, Unternehmenskommunikation, Marketing
Dr. Henner Spelsberg Mühldorf am Inn (ab 15. April 2024)	Unternehmensentwicklung, Vertrieb, Portfoliomanagement, Unternehmenskommunikation, Marketing
Dr. Josef Leitner, Mühldorf am Inn	Unternehmensentwicklung, Finanzen & Controlling, IT & Systeme, Personal, Recht & Compliance, Integriertes Managementsystem
Robert Klemisch, Mühldorf am Inn	Unternehmensentwicklung, Technik, Forschung & Entwicklung, Produktion

Aufsichtsrat des Mutterunternehmens

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus den Herren

- Dr. Christoph Endrös, Vorsitzender, selbstständiger Unternehmensberater, (bis 15. April 2024)
- Dr. Stefan Gilch, Vorsitzender, selbstständiger Unternehmensberater, (bis 15. April 2024 stellvertretender Vorsitzender)
- Dr.-Ing. Kurt Woelfl, stellvertretender Vorsitzender, selbstständiger Unternehmensberater (ab 15. April 2024)



Dr. Ralph Lässig, selbstständiger Unternehmensberater.

Mühdorf a. Inn, den 25. April 2025

ODU Verwaltungs GmbH (Komplementärin)

Dr. Henner Spelsberg

Dr. Josef Leitner

Robert Klemisch

Anlagespiegel 2024

	Bruttoanschaffungskosten		
	Stand 1.1.2024 ;	Zugänge	Abgänge
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software, Patente und ähnliche Rechte	22.316	1.726	371
	22.316	1.726	371
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	83.324	1.584	634
Technische Anlagen und Maschinen	150.879	8.898	2.520
Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.963	4.040	1.486
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.908	10.093	488
	280.074	24.615	5.128
	302.390	26.341	5.499
	Bruttoanschaffungskosten		
	Umbuchungen	Effekte Währungsumrg.	Stand 31.12.2024
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software, Patente und ähnliche Rechte	0	-17	23.654
	0	-17	23.654
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	364	-163	84.475
Technische Anlagen und Maschinen	4.426	476	162.159
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2.002	291	42.806



	Bruttoanschaffungskosten			
	Umbuchungen		Effekte Währungsumrg.	Stand 31.12.2024
	T€		T€	T€
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-2.788		20	10.745
	0		624	300.185
	0		607	323.839
	Stand 1.1.2024	Kumulierte Abschreibungen		
	T€	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software, Patente und ähnliche Rechte	19.216	1.597	371	0
	19.216	1.597	371	0
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	19.814	2.146	175	-174
Technische Anlagen und Maschinen	109.382	12.915	803	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.475	3.808	2.863	174
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	287	0	0	0
	160.958	18.869	3.841	0
	180.174	20.466	4.212	0
	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2024
	T€	Effekte Währungsumrg.		T€
	T€	T€		T€
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software, Patente und ähnliche Rechte	43	-18		20.381
	43	-18		20.381
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	66	0		21.545
Technische Anlagen und Maschinen	0	351		121.845
Betriebs- und Geschäftsausstattung	248	282		32.628
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0		287
	314	633		176.305
	357	615		196.686



	Buchwerte		Abschreibungen
	31.12.2024	31.12.2023	Lfd. Jahr 2024
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software, Patente und ähnliche Rechte	3.273	3.100	1.597
	3.273	3.100	1.597
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	62.930	63.510	2.146
Technische Anlagen und Maschinen	40.314	41.497	12.915
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.178	10.488	3.808
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.458	3.621	0
	123.880	119.116	18.869
	127.153	122.216	20.466

Konzern-Kapitalflussrechnung nach DRS 21 für das Geschäftsjahr 2024

	2024	2023
	T€	T€
1. Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	29.343	28.034
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	20.109	20.728
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-4.697	-5.001
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-4.168	-4.340
5. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	943	2.286
6. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.390	6.491
7. Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	520	131
8. Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	-1.729	-824
9. Ertragsteueraufwand	10.340	10.221
10. Ertragsteuerzahlungen	-10.022	-9.972
11. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	37.249	47.754
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	4
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.726	-1.450
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	476	334



	2024	2023
	T€	T€
15. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-20.447	-18.027
16. Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	3.317	5.901
17. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
18. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
19. Erhaltene Zinsen	2.193	1.331
20. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.187	-11.907
21. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
22. Gezahlte Zinsen	-463	-508
23. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-17.358	-14.720
25. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17.821	-15.228
26. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11., 20., 25.)	3.241	20.619
27. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.694	-654
28. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	80.954	60.989
29. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	85.889	80.954

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2024

	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			
	Festkapital (Vj.: Gezeichnetes Kapital)	Gesamthänderisch gebundene Rücklage	Gewinnrücklagen (inkl. Gewinnvortrag)	Konzernbilanzgewinn/-verlust
	T€	T€	T€	T€
Stand am 1.1.2023 (ODU Verwaltungs GmbH)	180	0	0	0
Konzernjahresüberschuss				0
Währungsumrechnung				
Gewinnausschüttung			0	
Umgliederung	0		0	0
Kapitalveränderung bei Muttergesellschaft	0		0	
Minderung Beteiligungsansatz bei Muttergesellschaft			0	
Kapitalveränderung bei Konzerngesellschaften				0



	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			
	Festkapital (Vj.: Gezeichnetes Kapital) T€	Gesamthänderisch gebundene Rücklage T€	Gewinnrücklagen (inkl. Gewinnvortrag) T€	Konzernbilanzgewinn/-verlust T€
Entnahmen aus Tochtergesellschaft				
Stand am 31.12.2023 (ODU Verwaltungs GmbH)	180	0	0	0
Konzernjahresüberschuss				28.676
Währungsumrechnung				
Gewinnausschüttung			0	
Umgliederung	0		188.467	0
Kapitalveränderung bei Muttergesellschaft	2.820	1.250	0	
Minderung Beteiligungsansatz bei Muttergesellschaft			0	
Kapitalveränderung bei Konzerngesellschaften				0
Entnahmen aus Tochtergesellschaft				
Stand am 31.12.2024 (ODU GmbH & Co. KG)	3.000	1.250	188.467	28.676

	Währungsumrechnung	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Gesellschafter	Konzerneigenkapital
	T€	T€	T€	T€
Stand am 1.1.2023 (ODU Verwaltungs GmbH)	0	180	210.408	210.588
Konzernjahresüberschuss		0	28.034	28.034
Währungsumrechnung	0	0	-921	-921
Gewinnausschüttung		0	0	0
Umgliederung	0	0	0	0
Kapitalveränderung bei Muttergesellschaft		0	0	0
Minderung Beteiligungsansatz bei Muttergesellschaft		0	0	0
Kapitalveränderung bei Konzerngesellschaften		0	2.910	2.910
Entnahmen aus Tochtergesellschaft		0	-12.473	-12.473
Stand am 31.12.2023 (ODU Verwaltungs GmbH)	0	180	227.958	228.138
Konzernjahresüberschuss		28.676	667	29.343



	Währungsumrechnung	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Gesellschafter	Konzerneigenkapital
	T€	T€	T€	T€
Währungsumrechnung	1.397	1.397	0	1.397
Gewinnausschüttung		0	0	0
Umgliederung	0	188.467	-227.958	-39.491
Kapitalveränderung bei Muttergesellschaft		4.070	0	4.070
Minderung Beteiligungsansatz bei Muttergesellschaft		0	0	0
Kapitalveränderung bei Konzerngesellschaften		0	-667	-667
Entnahmen aus Tochtergesellschaft		0	0	0
Stand am 31.12.2024 (ODU GmbH & Co. KG)	1.397	222.790	0	222.790

Konzernlagebericht 2024

I) Grundlagen des Unternehmens

1) Geschäftstätigkeit

Zum Konzern gehören neben dem Mutterunternehmen, der ODU GmbH & Co. KG die ODU Verwaltungs GmbH, die ODU Finanz GbR, die Automotive GmbH sowie die Otto Dunkel GmbH. Die ODU Automotive GmbH ist die Muttergesellschaft der ODU Automotive Inc. Die Otto Dunkel GmbH vereint alle weiteren Vertriebs- und Produktionsgesellschaften der ODU Gruppe.

Kundenspezifische Produktentwicklungen und eine hohe Fertigungstiefe sind die ausgewiesenen Stärken der Gesellschaft, Kundennähe und Flexibilität die Folge.

Das Produktspektrum reicht von Einzelkontakten bis zu robusten Rundsteckverbindern und Kabelkonfektionierungen.

2) Forschung und Entwicklung

Die Abteilung Forschung & Entwicklung befasst sich überwiegend mit der Verbesserung bestehender Technologien sowie der Entwicklung neuer Produkte. Auch hier konnten in 2024 erneut gute Erfolge erzielt werden. Dabei wird stets darauf geachtet, Relevanz und Effizienz unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter zu optimieren. Die bereits bestehende Zusammenarbeit mit Hochschulen und Instituten wurde weiter intensiv verfolgt.

II) Wirtschaftsbericht

1) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur entwickelte sich im Jahr 2024 besser als erwartet, eine nachhaltige konjunkturelle Erholung blieb jedoch aus. Ein stärkerer Rückgang der globalen Wirtschaftsaktivität, der angesichts der fortdauernden Auswirkungen der Inflation und der geldpolitischen Straffung befürchtet worden war, konnte abgewendet werden.

Das Wachstum der Weltwirtschaft verlangsamte sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 0,1% und erreichte 2,8%.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der US-Wirtschaft verzeichnete 2024 ein solides Wachstum von 2,8%. Die US-Wirtschaft blieb robust, da die Konsumausgaben weiterhin stark blieben, unterstützt durch eine anhaltend niedrige Arbeitslosenquote und eine stabile Beschäftigungslage. Trotz der fortgesetzten Zinserhöhungen der US- Notenbank zur Bekämpfung der Inflation zeigte sich eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft, insbesondere im Dienstleistungssektor.²



Die chinesische Wirtschaft wuchs 2024 um 5,0%, was zwar zu einer Zielerreichung der Regierungsvorgaben führte, jedoch weiterhin hinter den historischen Wachstumsraten zurückblieb. Die Wirtschaft in China kämpfte weiterhin mit strukturellen Herausforderungen, insbesondere im Immobiliensektor und in Bezug auf das schwächelnde Konsumverhalten. Das Land versuchte, den Binnenkonsum durch fiskalische Anreize anzukurbeln, jedoch führten anhaltende Unsicherheiten bezüglich der Arbeitsmarktlage und der Immobilienkrise zu einer gedämpften Nachfrage.³

Im Euroraum setzte sich die langsame wirtschaftliche Erholung fort, jedoch blieb das Wachstum mit 0,8% schwächer als in der Weltwirtschaft. Der private Konsum profitierte von einem weiterhin stabilen Arbeitsmarkt und moderaten Einkommenszuwächsen, während Investitionen in den Bereichen Technologie und Infrastruktur zugenommen haben. Dennoch belasteten hohe Energiepreise und die nach wie vor hohe Inflation die Wirtschaftsleistung.⁴

In Deutschland stagnierte das BIP 2024 mit einer leichten Reduzierung von 0,2%. Der private Konsum stabilisierte sich, vor allem durch die Entlastungen der Haushalte bei den Energiepreisen und einem Anstieg der Realeinkommen. Allerdings war die Industrieproduktion weiterhin von strukturellen Schwächen betroffen. Besonders in den Bereichen Maschinenbau und Automobilindustrie gab es eine deutliche Verlangsamung, da dort die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere im Bereich der Exportwirtschaft unter den globalen Unsicherheiten und der hohen Energieintensität litt.⁵

¹ Laut IfW Kiel Konjunkturberichte „Weltwirtschaft im Frühjahr 2025“ und „Weltwirtschaft im Winter 2024“

² Laut IfW Kiel Konjunkturberichte „Weltwirtschaft im Frühjahr 2025“ und „Weltwirtschaft im Winter 2024“

³ Laut IfW Kiel Konjunkturberichte „Weltwirtschaft im Frühjahr 2025“ und „Weltwirtschaft im Winter 2024“

⁴ Laut IfW Kiel Konjunkturberichte „Euroraum im Frühjahr 2025“ und „Euroraum im Herbst 2024“

⁵ Laut IfW Kiel Konjunkturberichte „Deutsche Wirtschaft im Frühjahr 2025“ und „Deutsche Wirtschaft im Winter 2024“

2) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach der leichten Reduzierung von ca. 3 % (in USD) im Vorjahr, verzeichnete der Welt- Steckverbindermarkt im Jahr 2024 einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von +6 %.

Die Veränderungen der Verkäufe in den letzten Jahren betragen ca.:

2014:	+ 8% (alle Werte nach Bishop in USD)
2015:	- 6%
2016:	+ 4%
2017:	+ 11%
2018:	+ 11%
2019:	- 4%
2020:	- 2%
2021:	+ 24%
2022:	+ 8%
2023:	- 3%
2024:	+ 6%

Der Markt in Europa ist im Jahr 2024 um - 3,2 % (in USD) geschrumpft. Der Weltmarktanteil Europas hat sich so im abgelaufenen Jahr um - 1,9 Prozentpunkte auf ca. 20,1 % (in USD) reduziert.

China verzeichnete im Jahr 2024 ein starkes Wachstum von 12,1 %. Dadurch erhöhte sich der Anteil der Verkäufe am Welt-Steckverbindermarkt im Jahr 2024 von ca. 30,5 % (in USD) auf 32,4% (in USD). China konnte somit seine Stellung als größter Absatzmarkt für Steckverbinder weiter ausbauen.

Nach einem kleinen Rückgang von -0,3 % im Vorjahr konnte der nordamerikanische Steckverbindermarkt im Jahr 2024 mit +6,8 % wieder deutlich wachsen. Der Anteil Nordamerikas am Weltmarkt erhöhte sich im Jahr 2024 damit um 0,3 Prozentpunkte auf nun 23,3%. Die Stellung als zweitgrößter Absatzmarkt für Steckverbinder wurde damit bestätigt.

Weltmarktvolumen der Verkäufe, regionale Anteile und Wachstum stellen sich für 2024 (lt. Bishop) wie folgt dar:



	Volumen	Wachstum %
	(Mrd. USD)	(in USD)
Europa	17,4	-3,2%
Nord-Amerika	20,1	6,8%
Japan	4,0	-13,8%
China	28,0	12,1%
Asia Pacific	13,5	19,2%
ROW (Rest of World)	3,5	-15,7%
Gesamt	86,5	5,6%

3) Geschäftsverlauf

Der Konzernumsatz ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um -0,6 % auf € 292,5 Mio. gesunken.

Der Jahresüberschuss konnte um 4,7 % auf € 29,3 Mio. gesteigert werden. Das Ergebnis vor Steuern hat sich um 4,9 % auf € 40,8 Mio. erhöht.

Das verbesserte Ergebnis im Jahr 2024 ist vor allem auf eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Bestandsentwicklung bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie auf die sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen. Gegenläufig hierzu wirkten sich erhöhte Aufwendungen, vor allem im Personalbereich, auf das Ergebnis aus. Der Grund für die Kostensteigerungen in diesem Bereich sind die hohe Inflation der Vorjahre und die damit verbundenen Gehaltssteigerungen.

4) Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzrentabilität im Jahr 2024 betrug ca. 10,0 %. Sie liegt somit über dem vergleichbaren Vorjahresniveau von 9,5 %.

Das Betriebsergebnis hat sich um 2,7 % auf € 39,1 Mio. erhöht.

Die Eigenkapitalrentabilität im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug ca. 13,2 % (Vorjahr: 12,3 %).

b) Finanzlage

Die Finanzlage ist als sehr gut zu bezeichnen. Verbindlichkeiten werden in der Regel innerhalb der Zahlungsfrist beglichen, Forderungen werden innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind im Vergleich zum Vorjahr um -1,3 % gesunken. Sie betragen ca. € 20,5 Mio.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus Eigenmitteln. Der für 2025 geplante Kapitalbedarf ist gedeckt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen wie schon in den Vorjahren keine vor.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. € 8,6 Mio. bzw. 2,8 % auf € 320,3 Mio.

Dabei haben sich auf der Aktivseite das Anlagevermögen um 4,0 %, die Vorräte um 6,7 %, die liquiden Mittel um 6,1 % sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten um 5,5 % erhöht. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich hingegen um 11,2 % und die latenten Steuern um 13,2 % reduziert.

Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital aufgrund einer konzerninternen Umstrukturierung und des damit verbundenen Wechsels der Konzernmuttergesellschaft um 2,3 %. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um 32,4 % und die Verbindlichkeiten um 30 %. Die Rückstellungen gingen um 21,2 % zurück.

Die Eigenkapitalquote betrug im abgelaufenen Jahr 69,6 % (Vorjahr: 73,2 %).

d) Gesamtaussage zur Lage



Das Unternehmen ist ertragsstark und arbeitet ohne Bankkredite.

5) Leistungsindikatoren

Als attraktiver Arbeitgeber hat die ODU-Gruppe gute Möglichkeiten qualifiziertes Personal langfristig zu binden.

Niedrige Fluktuation, hohe Mitarbeiterzufriedenheit und vor allem die gezielte und qualitativ hochwertige Ausbildung von Fachkräften minimieren die Risiken im Personalbereich erheblich. Um die Fachkompetenz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu fördern, werden auch weiterhin laufend unternehmensinterne sowie externe Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Durchschnitt 2.568 (Vorjahr 2.456 - ohne Auszubildende). Die Anzahl der Auszubildenden betrug im Durchschnitt 192 (Vorjahr 168). Nahezu alle Ausgebildeten konnten in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Der Personalaufwand im abgelaufenen Jahr betrug € 141,8 Mio. (Vorjahr € 133,1 Mio.). Dies entspricht einem Anteil an den Umsatzerlösen von 48,5 % (Vorjahr 45,2 %).

III) Prognosebericht

Der Bishop Report hat in seiner Februar-Ausgabe einen Anstieg der Verkäufe des Welt- Steckermarktes von 7,9 % (in USD) für das Gesamtjahr 2025 prognostiziert.

Die regionalen Wachstumsprognosen für 2025 lassen sich (lt. Bishop Report) wie folgt darstellen:

	Wachstum % (in USD)
Europa	3,0
Nord-Amerika	7,9
Japan	2,2
China	10,8
Asia Pacific	11,1
ROW (Rest of World)	2,6
Gesamt	7,9

Durch unsere ausgeprägte Kunden- und Marktorientierung sowie unsere hohe Fertigungstiefe und Flexibilität erfüllen wir alle Voraussetzungen, um vom prognostizierten Wachstum am Weltsteckverbindermarkt profitieren zu können. Durch unsere internationalen Standorte können wir schnell und flexibel unsere Kundenwünsche bedienen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 rechnen wir mit einem leichten Anstieg des Umsatzes sowie einer stabilen Entwicklung des Ergebnisses vor Ertragsteuern.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Berichtsjahr lag im Rahmen der im Lagebericht des Vorjahres prognostizierten Entwicklung.

IV) Chancen- und Risikobericht

1) Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken

Derzeit bestehen keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken. Auch sind gegenwärtig keine künftigen bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen.

Markt- und Konjunkturrisiken

Die Wachstumsprognose von Bishop sieht für 2025 ein Wachstum am Welt- Steckermarkt von 7,9 % vor. Allerdings ist die weitere Entwicklung der weltweiten Konjunktur abhängig u.a. von den geopolitischen Spannungen sowie von der weiteren Entwicklung der US-Zollpolitik, die einen Handelskrieg auslösen könnte. Sollte sich die Weltwirtschaft abschwächen, kann dies die wirtschaftliche Situation von Kunden und somit die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditätsrisiken sind aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation nicht zu erkennen. Es sind keine Liquiditätsengpässe zu erwarten.



Beschaffungsmarktrisiko

Wie die meisten Industrieunternehmen, ist auch die ODU Gruppe den Preisschwankungen auf den Rohstoffmärkten ausgesetzt. Zu unseren Haupt-Rohstoffen zählen Messing (Kupfer), technische Kunststoffe sowie Gold. Die Versorgung für die Zukunft ist hier sichergestellt, jedoch ist auch weiterhin mit Unsicherheiten entlang der gesamten Lieferkette zu rechnen. Dem Risiko der Lieferantenausfälle begegnen wir mit einem breiten Portfolio an Lieferanten. Die weiter gestiegenen Preise für Rohstoffe und Logistikkosten werden in angemessenem Umfang bei der Gestaltung der Verkaufspreise berücksichtigt.

Risiken aus der betrieblichen Tätigkeit

Risiken durch Produktionsausfälle und Betriebsunterbrechungen sind in ausreichendem Umfang versichert.

Sonstige Risiken

Es sind keine Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage absehbar.

2) Chancenbericht

Dem Wettbewerb begegnen wir mit Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und einem hohen Maß an Qualität.

Unsere kundenspezifischen Produktentwicklungen sowie die hohe Fertigungstiefe und Flexibilität sind weitere Chancen für eine positive Entwicklung in einem momentan schwierigen Marktumfeld.

3) Gesamtaussage

Risiken für die künftige Entwicklung gehen von der schwierig einzuschätzenden konjunkturellen und der geopolitischen Lage aus.

V) Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die bestehenden Finanzinstrumente des Konzernunternehmens sind im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Verbindlichkeiten werden in der Regel innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

Durch teilweise mehrjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit vielen Kunden, sowie durch die permanente und gezielte Prüfung von Bonitätsrisiken, sind Forderungsausfälle die absolute Ausnahme.

Bei finanziellen Vermögenswerten werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen, sobald Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind.

VI) Erklärung zur Unternehmensführung/Angaben zur Frauenquote

Im Jahr 2021 wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung der ODU-Gruppe in den nächsten fünf Jahren, d.h. bis zum Jahr 2026, auf jeweils eine Frau festgelegt.

Mühlendorf, den 25. April 2025

ODU Verwaltungs GmbH

Dr. Henner Spelsberg

Geschäftsführung

Robert Klemisch

Geschäftsführung

Dr. Josef Leitner

Geschäftsführung



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ODU GmbH & Co. KG, Mühldorf am Inn

Prüfungsurteile

Ich habe den Konzernabschluss der ODU GmbH & Co. KG, Mühldorf am Inn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der ODU GmbH & Co. KG, Mühldorf am Inn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in Abschnitt VI des Konzernlageberichts enthaltene Konzernerkklärung zur Unternehmensführung nach § 315 d HGB i.V.m. § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) habe ich in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Mein Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernerkklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Konzernerkklärung zur Unternehmensführung nach § 315 d HGB i.V.m. § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Konzernabschlussprüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelange, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlange ich ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen und Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die ich während meiner Prüfung feststelle.

München, den 29. April 2025

Geier, Wirtschaftsprüfer